

Schlafgesang

Ich fühle einen tiefen Schlaf,

Ich atme einen Traum.

Der Tag geht rot, die Nacht kommt blau mit Wolkenbild und
Sternenschaf.

Im Garten steht ein Baum.

Ein schöner Baum ist stumm gemacht,

Die Blüte schloß den süßen Mund, das gute Wasser liegt im Land
Und wartet auf die Mitternacht.

Zu Silber wird der Sand.

Mich deckt ein dichter Wipfel ein,

Mich liebt das ernste Laub:

Mit Wohlgeruch und schwarzer Blut kommt durch den Gang mein
Schlaf herein,

Aus Indien her, aus Afrika und streut auf mich Gewürz und Schein
und goldnen Zauberstaub.